

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 11

Artikel: Oh no!
Autor: Frosch, Reinhart
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeit-Zeugnisse

Wolfgang J. Reus

Formel 1 bedeutet in der Saison 2004, mit immer mehr Langeweile immer mehr Geld zu verdienen.

Der Uhu ist der Vogel des Jahres 2005. Hoffentlich bleibt da was bei den Menschen kleben.

«Wer weiss, was ich einmal machen werde ...», sinnierte der Junge. «Vermutlich sterben», antwortete der Alte.

Wer je eine Lebensversicherung abschliesst, sollte dies nie ohne ein Lächeln auf den Lippen machen, das signalisiert, dass er den Witz der Sache verstanden hat.

Scheinbar ist nicht die Existenz von Wahrheiten das Problem, sondern ihre Anpassung an die jeweiligen Zeiten und Gesellschaften.

Die Jelinek hat den Nobelpreis für Literatur gewonnen. Dabei hätte sie den für Provokation auch noch verdient.

Man muss nicht alles können, um zu wissen, dass man nicht alles kann.

Oh no!

Der Labour-Parteitag will nach dem Schienennetz nun auch den Betrieb der englischen Eisenbahnen wieder verstaatlichen. Das ist unerträglich! Jetzt hat man sich daran gewöhnt, dass in den englischen Bahnhöfen zwei verschiedene Fahrpläne für kurzweilige Denksportaufgaben sorgen, und dass man sich wunderbar abregieren kann, indem man über die schlechte Pünktlichkeit und den miesen Schienenzustand schimpft. Nun soll das alles wieder umgedreht werden? How perfectly horrible!

Reinbart Prosch

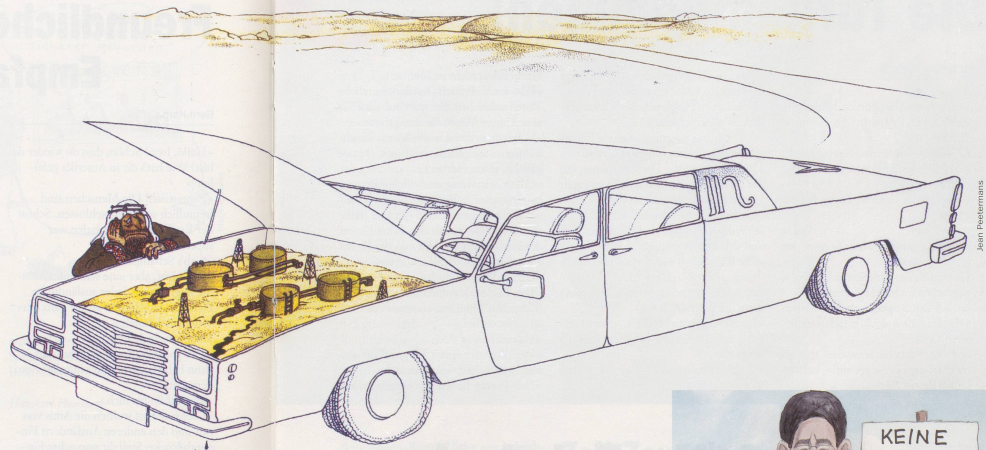
Der Ehrengast

Mensch, war Gaddafi verhasst! Zwischen ihm und dem Westen lagen Welten, und jetzt darf er überall zelten, der sehr liebe Gast!

Moral

Besitzt man viel Öl und ist man als Terrorist bekannt, muss man sich bloss wenden, und Kanzler und Präsidenten fressen einem sofort aus der Hand.

P. Peroni



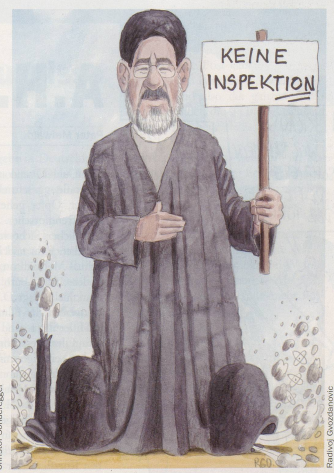
Joan Peetermans



Yves Giraoud



Christof Sürdenberger



Ralf J. Gwollmann